



Interpellation Nr. 389 2000/2004

Eingang Stadtkanzlei: 15. Juni 2004

Verkehrssicherheit in der Stadt Luzern

In den vergangenen Jahren hat in der Stadt Luzern die Verkehrssicherheit abgenommen. Kontinuierlich gestiegen ist die Anzahl der verletzten VerkehrsteilnehmerInnen, seit 1999 von 319 auf 364, also um 14,1 Prozent. Dies obwohl die Zahl der erfassten Unfälle seit 1999 abgenommen hat.

In der gleichen Zeitspanne hat die Zahl der ausgesprochenen Ordnungsbussen (ohne automatische Verkehrsüberwachung) von 56'862 auf 47'979, also um 15,6 Prozent abgenommen. Die Zahl der verzeigten angetrunkenen Fahrzeug-FührerInnen ist gar fast auf die Hälfte gesunken, nämlich von 249 auf 127. Letzteres weil die Stadtpolizei – aufgrund personeller Engpässe und veränderter Prioritätensetzung – weniger Kontrollen durchgeführt hat (alle Zahlen aus Geschäftsbericht 2003, S. 99).

1. Wie gross ist der Anteil der angetrunkenen Fahrzeug-FührerInnen bei den erfassten Verkehrsunfällen in der Stadt Luzern in den Jahren 1999 bis 2003?
2. Wie gross ist in der gleichen Zeitspanne der Anteil der angetrunkenen Fahrzeug-FührerInnen bei jenen erfassten Verkehrsunfällen, die zwischen 8 Uhr abends und 6 Uhr morgens verursacht wurden?
3. Ist der Stadtrat nicht auch der Ansicht, dass durch vermehrte Kontrollen – insbesondere auch nachts – und durch weitere VerkehrsassistentInnen-Stellen die Verkehrssicherheit wieder erhöht werden kann?
4. Was gedenkt der Stadtrat weiter zu tun, damit die Zahl der verletzten VerkehrsteilnehmerInnen in der Stadt Luzern in Zukunft wieder sinkt?

Hans Stutz
namens der GB-Fraktion